

**IMT Nuremberg Archives**

**H – 1720**

**International Court of Justice**



**H1720 – 0001**



H1720 - 0002

HEADQUARTERS THIRD ARMY  
JUDGE ADVOCATE SECTION  
War Crimes Group

12 April 1946

The testimony of Wilhelm Bruno Waneck, which follows, was secured after the witness had been sworn by me, and through the use of an interpreter, under the authority of Article of War 114 (Sec 1586, Title 10, U S Code) in the following form: "You swear that the evidence you shall give in this investigation now being conducted by me shall be the truth, the whole truth, and nothing but the truth, so help you God?" The witness signed his testimony in my presence.

The stenographic reporter, Tec 3 Carlos Rivera; the interpreter, 2d Lt Janusz Fragstein-Niemsdorff; and the German Civilian Shorthand reporter, Wilma Schmitt; were also sworn in the following form respectively:

"You swear that you will faithfully perform the duties of a reporter in this investigation now being conducted by me, so help you God?"

"You swear that you will truly interpret in this investigation now being conducted by me, so help you God?"

"You swear that you will truly serve to the best of your ability as Shorthand reporter in the interrogation now being conducted by me, so help you God?"

-----  
Q.: State your name with all forenames that you have and spell each.

Geben Sie Ihren Namen mit allen Vornamen an und buchstabieren Sie jeden einzelnen.

A.: W-I-L-H-E-L-M B-R-U-N-O W-A-N-E-C-K

Q.: What is your occupation?

Was ist Ihr Beruf?

A.: Volkswirt. Ich habe die Hochschule fuer Politik besucht.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL  
NURNBERG, GERMANY

Ka Exhibit 8

Filed July 3, 1946

*Michael Waneck*



H1720-0003

- 2 -

Q.: What is your address?

Was ist Ihre Adresse?

A.: Meine Frau ist 1943 evakuiert in Oesterreich,  
in H-I-N-T-E-R-S-T-O-D-E-R. Oberoesterreich, suedlich  
von Linz.

Q.: When were you born?

Wann sind Sie geboren?

A.: 25.November 1909 in Wien.

- 
1. Since when and in what capacity did you work in Office VI  
of the Reich Security Office (RSHA)?  
Since when do you know KALTENBRUNNER?  
Since when do you know SCHELLENBERG?

Seit wann und in welcher Stellung arbeiteten Sie im Amt  
VI des Reichssicherheitshauptamtes?  
Seit wann kennen Sie Kaltenbrunner?  
Seit wann kennen Sie Schellenberg?

Ich arbeitete seit dem 1.Dezember 1934 im RSHA. Ich war  
zuerst Sachbearbeiter in der ehemaligen Zentralabteilung  
III/2 und anschliessend in III/3. Aus III/2 und III/3  
entstand Ende 1939 das Amt VI, wo ich vom gleichen Zeit-  
punkt an Referent fuer Rumaenien, Bulgarien und spaeter  
auch noch Griechenland wurde. Im August 1943 wurde ich  
Gruppenleiter VI E (VI E 1-7, Suedosteuropa). Diese Stel-  
lung hatte ich bis zum Zusammenbruch 1945 inne.  
Ich kenne Kaltenbrunner seit Mitte 1938 und zwar perso-  
enlich gut, vorher sah ich ihn einige Male fluechtig.  
Ich kenne Schellenberg seit dessen Eintritt in das RSHA;  
meines Wissens seit Ende 1935 oder Anfang 1936.

2. Is it true, that Schellenberg was a special confidant  
of Himmler's and therefore showed a strong dislike to-

*Nicholas Murray*

-----



H1720 - 0004

- 3 -

ward Kaltenbrunner?

Ist es richtig, dass Schellenberg in einem besonderen Vertrauensverhaeltnis zu Himmler stand, deshalb eine starke Abneigung gegenueber Kaltenbrunner hatte?

Jawohl, das ist richtig. Schellenberg trat unmittelbar nach dem Tode Heydrichs in ein direktes Dienstverhaeltnis zu Himmler und gewann durch sein sehr geschicktes und gewandtes Auftreten bald dessen Vertrauen. Zwischen Schellenberg und mir fanden oefters laengere Aussprachen persoenlicherer Art statt, in denen er seiner tiefen Befriedigung ueber sein gutes und persoenlich immer enger werdendes Verhaeltnis zu H. Ausdruck verlieh. Er freute sich ganz besonders ueber die starke sachliche Anteilnahme Himmlers an seiner VI-Arbeit. Aus dem Munde von Sch. selbst erfuhr ich, dass Himmler diesen bei der Ernennung Kaltenbrunners zum CdS. jenem mit ungefaehr folgenden Worten vorstellte: ..... und dies ist mein Benjamin, den moechte ich ganz besonders betreut haben ..... Sch. fasste dies immer wieder als besonderen Vertrauensbeweis von Himmler auf. Auf Grund vorstehender Tatsachen stand er dem "Neuling Kaltenbrunner" von Anfang an schon mit gewissen Vorbehalten gegenueber. Abgesehen davon standen sich in Schellenberg und Kaltenbrunner zwei Menschen in ihrer ganzen Mentalitaet und Lebensauffassung voellig diametral gegenueber. So gab es oft Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen. Ich glaube, dass Schellenberg in K. erstmalig einen Mann gefunden hat, der ihn 100%ig durchschaut haben duerfte und der ihn auf Grund seiner reicheren Lebenserfahrung und menschlichen Ueberlegenheit in natuerlichster und gleichsam fundamentalster Art zu belehren und zu korrigieren vermochte. Dies vetrug gerade ein Schellenberg nicht, so dass dieser immer ein ungutes Gefuehl gegenueber K. hatte. Mir gegenueber drueckte sich Schellenberg in wiederholten Gespraechen darueber ungluecklich zerknirscht, ja verzweifelt aus, sodass ich fast sagen moechte, dass er in Wirklichkeit K. im Grunde seines Herzens keinesfalls leiden mochte, ja vielleicht sogar hasste.

3. Is it true, that Kaltenbrunner considered his main task

*Richard Kohn*





H1720 - 0005

- 4 -

within the Reich Security Office (RSHA), the organizing of a central information service, and that above all, he worked on questions of foreign policy and corresponding information service, that all executive functions, e.g. Gestapo, criminal police, in short all police functions were completely crowded into the background?

Ist es richtig, dass Kaltenbrunner seine Hauptaufgabe innerhalb des Reichssicherheitshauptamtes in dem Ausbau eines zentralen Nachrichtendienstes sah und vor allem aussenpolitische Fragen und entsprechende Berichterstattungen bearbeitete, dass demgegenueber alle exekutiven Aufgaben, z.B. Geheime Staatspolizei, Kriminalpolizei, also alle polizeilichen Aufgaben, voellig in den Hintergrund traten?

Die-s ist in vollem Umfang richtig. K. brachte von sich aus sehr grosses Interesse fuer die Aussenpolitik mit und ich konnte in fortlaufenden Besprechungen immer wieder seine Klarheit, seine vernuenftige Zielsetzung und sein abgerundetes Urteil in allen aussenpolitischen Fragen beobachten. Ich musste ihn auf diesem Gebiet fuer besonders begabt halten, denn es musste einem geradezu auffallen, wie er in jeder Beziehung seinen Gedanken hinsichtlich natuerlicher und konstruktiver Loesungen Ausdruck verlieh. Vielleicht ergaben sich seine Interessen und seine Einstellung auf diesem Gebiet nicht zuletzt aus den Eigenart seines Berufes, mit einer gewissen freien und ungezwungenen und natuerlichen Art Menschen und Vorgaenge zu betrachten. Aus dieser Neigung ergab sich auch seine uebermaessige und sprichwoertliche gewordene Bevorzugung des Amtes VI, zum Nachteil der uebrigen Aemter, aber insbesondere des Amtes IV, was in meiner Gegenwart unter anderem auch von Mueller des oeffteren stark kritisiert wurde. Auch in den Kreisen der Adjutanten wurde dieser Zustand des oeffteren lebhaft diskutiert, wobei festgestellt wurde, dass K. sich um das Amt IV zu wenig kuemmere und alles Mueller ueberlasse. Jedenfalls gab die offensichtliche Bevorzugung des Amtes VI oft Anlass zu Auseinandersetzungen innerhalb des RSHA. K. selbst schwebte als Hochziel die Errichtung eines wirklichen Geheimdienstes vor, den er auch in der herrschenden Form des Amtes VI noch nicht erblickte, da ihm die ganze Struktur des RSHA viel zu militarisiert und schablonenhaft war.]

*Richard Wagner*



H1720 - 0006

- 5 -

4. Can you confirm, that KALTENBRUNNER declined to Himmler to occupy himself with police work in an executive capacity, because he was not interested in these functions of the Reich Security Office (RSHA), and that, on account of lack of aptitude for police functions, he wanted to occupy himself solely with political matters, especially foreign information service?  
Did Kaltenbrunner ever inform you about such an agreement with Himmler?

Koennen Sie bestaetigen, dass Kaltenbrunner es gegenueber Himmler abgelehnt hat, sich polizeilich d.h. exekutiv zu betaeligen, weil er an diesen Aufgaben des RSHA kein Interesse hatte und sich mangels jeder Eignung fuer polizeiliche Aufgaben ausschliesslich auf dem Gebiet des politischen, insbesondere des aussenpolitischen Nachrichtendienstes betaeligen wollte?

Hat Kaltenbrunner ueber eine derartige Verabredung mit Himmler Ihnen gelegentlich Kenntnis gegeben?

Ich kann dies insofern bestaetigen, dass Kaltenbrunner mir gegenueber schon vor seiner Ernennung zum CdS mehrmals mir unmissverstaendlich erklarte, dass er gerade im Hinblick auf die Exekutive absolut kein Interesse habe, jemals Chef der Sipo zu werden, als ich ihm im Herbst 1942 in Wien des oeffteren besuchte und darauf anspielte, dass er doch wohl auch als kuenftiger CdS. in Frage kommen koennte.

Im Hinblick auf die Erfahrung, dass Himmler sich in wichtigen staatspolizeilichen Angelegenheiten ja doch die letzte Entscheidung vorbehielt, bzw. den CdS. stark bevormundete und korrigierte, ja sich immer wieder selbst einschaltete, wie dies schon zu Heydrichs Zeiten laufend der Fall war - d.h. der Chef der Sipo und der ORPO waren in vieler Hinsicht nur die Sachbearbeiter und ausfuehrenden Organe Himmlers, bei dem unmittelbar die zentrale Polizeigewalt lag, wenigstens wurden sie so gehalten und dies wirkte sich staendig als Fehlkonstruktion aus -. Wenn sich der sachliche Zusammenhang ergab, hat Kaltenbrunner oeffter davon gesprochen, dass er sich mit Himmler dahingehend vereinbart hatte, mehr auf dem aussenpolitischen -nachrichtendienstlichen Sektor taetig zu sein und dass Himmler selbst mehr in der Exekutive persoenlich Einfluss nehmen wolle. Nach meiner Kenntnis war Himmler

*Walter Kuntze*



H1720 - 0007

- 6 -

mit dieser Regelung umsomehr einverstanden, als er sich auf Kaltenbrunners politischen Instinkt in aussenpolitischen Fragen glaubte verlassen zu koennen, wie dies aus verschiedenen Bemerkungen des H. zu erkennen war.]

## CROSS INTERROGATORY:

4. When, where and who was present at the time that any such alleged agreement was entered into? What was the policy?

Wann, wo und wer war dabei in der Zeit als der angefuehrte Vertrag abgeschlossen wurde?

Welches waren die Richtlinien fuer die betriebene Politik?

Was verstehen Sie unter "betriebene Politik"? Also wann und wo das abgeschlossen wurde, weiss ich nicht und also Vertrag moechte ich das auch nicht bezeichnen. Aus den Schilderungen, die mir Kaltenbrunner verschiedene Male zu diesem Punkt erzaehlte, nahm ich an, dass das, wenn man den Ausdruck benutzt, ein gegenseitiges Gentlemen's Agreement auf gewisser kameradschaftlicher Basis war, wobei gerade Himmler es sehr gerne gesehen hat, wenn Kaltenbrunner sich mit seinem natuerlichen, gesunden, politischen Instinkt in der Hauptsache um aussenpolitische Dinge auf nachrichtendienstlicher Basis beschaeftigt und er sich selbst dagegen, wie ja auch bisher und auch schon unter Heyderich, die wesentlichen Entscheidungen auf dem gesamten staatspolizeilichen Sektor vorbehaelt. Dies war an und fuer sich kein Novum, sondern lediglich eine neuerliche Bekraeftigung eines in der Praxis bereits vorhandenen Tatbestandes und Kaltenbrunner war es nach seinen gemachten Erfahrungen, sowie aus dem Anschauungsunterricht, ....

Q.: Do you mean the National Socialistic point of view?

Meinen Sie die nationalsozialistische Anschauung?

A.: Nein, ich meine, wie sich Kaltenbrunner die Ausuebung der staatspolizeilichen Taetigkeit unter Heyderichs Lebzeiten vorgestellt hat.

Q.: Please continue.

Bitte fahren Sie weiter.

.... ebenfalls sehr angenehm auf diese Art und Weise Meinungsverschiedenheiten, die zwangslaeufig laufend kommen mussten, aus dem Weg gehen zu koennen. Was im einzelnen nun in der Durchfuehrung fuer Richtlinien festgelegt wurden, wie der Betrieb in staatspolizeilicher Hinsicht war, ist mir nicht bekannt, da ich selbst nicht auf dem exekutiven Sektor jemals taetig war.

*Dr. Heinrich Müller*





H1720 - 0008

- 7 -

Is that all in reference to question No. 4?

Ist das alles in Bezug auf die Frage Nr. 4?

Ja.

5. Welche Stellung nahm Kaltenbrunner zur Kirchenpolitik ein?

What was Kaltenbrunner's attitude with regard to the clerical policy?

In verschiedenen Unterhaltungen ausserdienstlicher Art konnte ich feststellen, dass Kaltenbrunner innerlich stark religioes veranlagt war, und dasselbe Recht auch seinen Mitmenschen zuerkannte. D.h. ich habe nie von ihm gehoert, dass er die religioese Einstellung einer Person zum Gegenstand ironischer oder abwertender Bemerkungen machte, gleichgueltig welcher Konfession diese angehoerte.

Meines Wissens hat Kaltenbrunner auch innerhalb seines Dienstbereiches keine besonderen dienstlichen Anweisungen erteilt, aus denen sich Verhaltensmassregeln gegenueber den verschiedenen konfessionell gebundenen Persoenlichkeiten ergaben.

Eine generelle offizielle Einstellung von K. zur Kirchenpolitik ist mir nicht bekannt, vielleicht kann ich hier zu besonderen Fragen Antwort geben.

6. Did Kaltenbrunner approve of the Jewish policy of Himmler, or did he, on the contrary, speak and write against it?

Hat Kaltenbrunner die Judenpolitik Himmlers gutgeheissen oder hat er sich umgekehrt muendlich oder schriftlich dagegen ausgesprochen?

In der taeglichen Hast unserer gemeinsamen aussenpolitischen Arbeiten und Besprechungen sind wir auf das Problem der Judenpolitik nicht mehr gestossen. Zur Zeit des Amtsantrittes von K. waren diese Fragen bereits soweit fortgeschritten, dass K. darauf keinen Einfluss mehr haette nehmen koennen. Wenn sich K. ueberhaupt dazu mal aeusserte, so war es in dem Sinne, dass hier Fehler gemacht wurden, die nicht wieder

*Richard Wagner*





H1720 - 0009

- 8 -

gut gemacht werden koennten. Ich moechte hierbei auf die Mentalitaet Kaltenbrunners hinweisen, nach der er sich weder allein von rein gefuehlsmaessigen Intentionen leiten liess, sondern seine Einstellung und seine Entscheidung immer lange abwog - ich selbst nannte ihn deswegen den "Zauderer" - und alles hin und wider beruecksichtigte, sich aber kaum von rein doktrinaeren oder prestigemaessig gebundenen Richtlinien, die ihm manchmal einfach sinnlos vorkamen, leiten liess.

## CROSS INTERROGATORY:

What was the Jewish policy? What were any such writings by Kaltenbrunner, if any? Do you know whether Kaltenbrunner ever brought his opposition to the attention of Himmler or Hitler?

Was war die Politik den Juden gegenueber?  
Wurde in dieser Angelegenheit ein Schriftwechsel durch K. gefuehrt und wenn so, was war es?  
Ist Ihnen bekannt, ob Kaltenbrunner irgendwann seinen diesbezuglichen Widerspruch Hitler oder Himmler gegenueber zum Ausdruck gebracht hat?

- Q. Mit wem ein Schriftwechsel ueberhaupt? Die offizielle Politik, die eingeschlagen wurde, oder in Bezug auf die Person Kaltenbrunners?

Diese Frage ist mir nicht ganz klar. Ob darunter zu verstehen ist die offizielle Reichspolitik dem Judenproblem gegenueber oder die persoенliche Einstellung Kaltenbrunners zu diesem Problem?

Any correspondance with whom? Do you mean the official polici which was followed, or do you mean the personal policy of Kaltenbrunner? This question isn't quite clear to me. I don't know whether I have to understand the official Reichspolicy in connection with the Jewish problem or Kaltenbrunner's personal attitude to it?

- A. Now, You understand that this cross interrogatory follows the direct examination so that the meaning of the prosecution's question "What was the Jewish policy?" refers back to the direct question asked by Dr. Kurt Kauffmann and that was: "Did Kaltenbrunner approve of the Jewish policy of

*Richard W. ...*

*Frage ist nicht beantwortet!*



H1720 - 0010

- 9 -

Himmler, or did he, on the contrary, speak and write against it?"

So, the question here refers to the Jewish policy of Himmler.

Sie muessen verstehen, dass das Kreuzverhoer dem direkten Verhoer folgt, sodass die Frage der Anklage "Was war die Politik den Juden gegenueber" sich auf die direkte Frage des Dr. Kurt Kauffmann bezieht, welche lautet:

"Hat Kaltenbrunner die Judenpolitik Himmlers gutgeheissen oder hat er sich umgekehrt muendlich oder schriftlich dagegen ausgesprochen?"

Diese Frage also bezieht sich auf die Judenpolitik Himmlers.

Die Politik Himmlers den Juden gegenueber ist mir nicht bekannt bis heute. Ich kenne nur aus meiner Taetigkeit im RSHA die praktische Auswirkung dieser Politik, soweit sie mir, wie auch allen anderen Angehoerigen des RSHA, die nicht unmittelbar mit der Exekutive zu tun hatten, bekannt wurde. Das ist die erste Frage.

Ueber einen Schriftwechsel zwischen Kaltenbrunner und anderen Persoenlichkeiten in dieser Angelegenheit ist mir persoenlich nichts bekannt.

Q - Darf ich etwas fragen, ausserhalb zu dieser Frage?

May I ask something not connected with this question?

A Ja. -

Yes. +

Q Ich kann doch, nachdem ich vereidigt bin, selbstverstaendlich nur mit absolut bekannten Tatsachen antworten und nicht was ich aus dritter Hand erfahren habe?

After having been sworn I can state only what I know positively and nothing that I know from hearsay?

A You may state anything that you feel has probative value in this investigation.

Sie koennen alles sagen, was nach Ihrer Ansicht in dieser Sache beweiskraeftig sein wird.

*Walter Schickel*  
-----



H1720-0011

- 10 -

Ich bin selbst Jurist und habe es verstanden. Deshalb kann ich dazu nichts mehr sagen. +

Punkt 3 der Frage 6. Das ist mir gleichfalls nicht bekannt. Ich fuege hierbei hinzu, dass Kaltenbrunner in gelegentlichen Gespraechen das eine oder andere Mal sich sinngemaess aeusserte, wobei er auch insbesondere die Forcierung der Judenfrage in den damals von Deutschland besetzten Gebieten meinte und diese stur und kategorisch durchgefuehrte Massnahme, alles ohne Ruecksicht immer in ein und derselben Form durchfuehren zu wollen, als grundsaeztlich politisch falsch und dem Ausland gegenueber, wobei ich mich hier in erster Linie auf den Suedosten Europas beziehen moechte, als weltfremd bezeichnete. Ich fuehre den Ausdruck "weltfremd" an, weil er von Kaltenbrunner sehr oft verwendet wurde. Das waere alles. +

7. Is it true, that Himmler, in order to solve the Jewish question after Heydrich's death, delegated Eichmann exclusively and that this man executed this order in great secrecy, without consulting any other Departments? +

Ist es richtig, dass Himmler zur Loesung der Judenfrage nach dem Tode Heydrichs ausschliesslich Eichmann beauftragt hat und dieser unter groesster Geheimhaltung diesen Befehl, unter Ausschaltung aller sonstigen Dienststellen, ausgefuehrt hat?

Ja, dies ist vollkommen richtig. Eichmann hat schon zu Lebzeiten Heydrichs eine dominierende bzw. absolute Sonderstellung, die sich staendig noch erweiterte und vergruesserte, eingenommen und auf dem gesamten Judensektor voellig selbstaendig gehandelt (gemeint ist innerhalb des RSHA). Er war dann nach dem Tode Heydrichs bis zum Schluss Himmler unmittelbar verantwortlich. Diese Tatsache war innerhalb des RSHA meines Wissens allgemein bekannt. ✓

CROSS INTERROGATORY:

What was Himmler's solution of the Jewish question?  
If the solution was delegated to Eichmann exclusively and secretly, how do you know? +

Was war Himmler's Loesung zur Judenfrage?  
Wenn die Loesung ausschliesslich und geheim Eichmann uebergeben wurde, wie koennen Sie das wissen? -

*Walter Schmitt*  
-----





H1720 -0012

- 11 -

Meine Antwort ergibt sich bereits aus der Beantwortung der ersten Frage unter No. 6. Ich wiederhole, dass mir die Loesung des Judenproblems in seiner Zielsetzung nicht bekannt war. Dass Eichmann mit der gesamten Durchfuehrung der Judenaktion beauftragt war, war im RSHA ein offenes Geheimnis.

There is no need to repeat what you have stated in the direct examination. This cross examination is designed to clarify or give further information.

Es ist nicht notwendig, das zu wiederholen, was Sie schon in der Beantwortung der Fragen des Verteidigers gesagt haben. Dieses Kreuzverhoer hat als Zweck, die Aufklaerung und Richtigstellung irgendwelcher Unklarheiten.

In dieser Frage ist bei mir eine Unklarheit aufgetreten. Die Fragestellung ist fuer mich keineswegs klar, wenn es heisst, dass die Loesung ausschliesslich und geheim Eichmann uebergeben wurde, wie koenen Sie das wissen, antworte ich darauf, dass ich in meinem Bericht niemals erklart habe, die Loesung der Judenfrage zu kennen, sondern bestaetigte auf die Frage des Verteidigers, dass mir bekannt ist, dass Eichmann groesstmoeglichste Vollmachten auf dem Judensektor von Himmler besass, die unter "geheim" liefen. Ich habe zu dieser Frage sonst nichts zu sagen. Ich glaube, dass ich mich klar ausgedrueckt habe.

8. Did Kaltenbrunner address himself to the Red Cross, not only to release Jews but also interned civilians of neutral and enemy states, and thereby made possible the departure of many thousands of interned civilians to their homes via Switzerland?

Hat sich Kaltenbrunner nicht fuer Entlassung von Juden sondern auch von Zivilinternierten von neutralen und Feindstaaten an das Rote Kreuz gewandt und dadurch die Ausreise von vielen tausenden Zivilinternierten ueber die Schweiz nach ihrer Heimat ermoeeglicht?

Kaltenbrunner hat sich fuer die Entlassung von Zivilinternierten auslaendischer Herkunft persoenlich eingesetzt und

*Arthur Rosenberg*

*Trotz groesser  
Verwirrung versuche  
das Versteckene!*



H1720 - 0013

- 12 -

diesbezuglich mit dem Praesidenten des Internationalen Roten Kreuzes, Prof. B u r k a r d t, Verbindung aufgenommen und auch selbst mit ihm in der Naehة der Schweizer Grenze verhandelt. Die Besprechungen hatten konkrete Ergebnisse ueber den systematischen Abtransport der Zivil-internierten.

Unabhaengig davon waren schon vorher Verhandlungen von Kaltenbrunner in die Wege geleitet, die sich mit der Ausreise von Juden in das neutrale Ausland beschaeftigten und auch erfolgreich abgeschlossen waren.

CROSS INTERROGATORY:

What authority did Kaltenbrunner have to release Jews or other internees from concentrations camps?

Welche Kompetenz hatte Kaltenbrunner um Juden oder auch andere Haeftlinge aus Konzentrationslagern zu entlassen?

Eine endgueltige Entscheidung ueber irgendwelche Haeftlinge aus Konzentrationslagern bzw. deren Entlassung hatte der Chef der Sicherheitspolizei meines Wissens nicht. Er konnte diesbezuglich die Initiative ergreifen und Vorschlaege machen, wie dies meines Wissens auch Kaltenbrunner tat, doch lag die letzte Entscheidung ausschliesslich bei Himmler. Gefuehrt wurden selbstverstaendlich Verhandlungen und Vereinbarungen ueber evtl. geplante Entlassungen von Juden oder Haeftlingen im Stadium der Verhandlungen durch das RSHA, bis dann vor Abschluss der Verhandlung Himmler selbst dazu seine Entscheidung geben musste. Ich bin fertig.

9. Is it justifiable to accuse Kaltenbrunner of craving for power and of ambition?

Ist es berechtigt, Kaltenbrunner Machthunger und Ehrgeiz vorzuwerfen?

Ich bin ueber diese Frage sehr bestuerzt, Kaltenbrunner war genau das Gegenteil von einer machthungrigen oder ehrgeizigen Persoenlichkeit. Er wirkte auf viele Menschen und das habe ich persoenlich durch Unterhaltungen und Fragen sehr oft erlebt, als sympathische Persoenlichkeit,

*Wilhelm Haller*



die sich durch eine bescheidene, natuerlich und vor allem ruhige und gesitreiche Art auszeichnete. Seinen Untergebenen gegenueber hatte er oft eine charmante aber auch zwingende Logik, die keinen sachlichen Widerspruch zuliess, aber keineswegs abstossend oder despotisch wirkte. Er war immer im Rahmen seiner Stellung und Moeglichkeiten von der Art, auch Himmeler wenn es sein musste, seine offene Meinung zu sagen und bereit im gegebenen Falle seine Stellung preiszugeben, anstatt sie ehrgeizig zu halten. In diesem Zusammenhange darf ich vielleicht darauf hinweisen, dass mir Kaltenbrunner allen Ernstes einige Male erklarte, er wolle nach dem Kriege unter allen Umstaenden ausscheiden und in seiner oberoesterreichischen Heimat als Landwirt taetig werden. Seine Stellung als ODS betrachtete er nur als kriegsbedingt. In diesem Falle kann man meines Erachtens nicht mehr von Machthunger und Ehrgeiz sprechen.

CROSS INTERROGATORY:

Do you know whether Kaltenbrunner aspired to be Foreign Minister?

Ist Ihnen bekannt, ob Kaltenbrunner auf den Posten als Aussenminister Anspruch erhoben hat?

Meines Wissens hat Kaltenbrunner persoenlich auf den Posten als Aussenminister keinen Anspruch erhoben, sondern vielmehr eine Ernennung des ehemaligen Reichsministers Seiss-Inquardt zum Aussenminister als den geistig und diplomatisch faehigen Mann gerne gesehen, da er glaubte, mit Seiss-Inquardt als Nachrichtenchef besonders gut zusammen arbeiten zu koennen und in dieser Loesung endlich eine harmonische Ehe zwischen Auswaertigem Amt und deutschem Nachrichtendienst gefunden zu haben.

- Q. You used the expression "chief of intelligence"; do you mean that Kaltenbrunner was the chief of intelligence for the Wehrmacht or do you have in mind the political intelligence service?

Sie haben den Ausdruck "Nachrichtenchef gebraucht; meinen Sie darunter, dass Kaltenbrunner der Nachrichtenchef fuer die Wehrmacht war, oder meinen Sie den politischen Nachrichtendienst?

*Arthur M. ...*





A. Unter Nachrichtenchef verstehe ich die Zusammenfassung des politischen und militaerischen geheimen Meldedienstes, wie er seit, ich glaube, April 1944 unter einer Person, naemlich des Cds, bestand.

Q. And that was Kaltenbrunner?

Und das war Kaltenbrunner?

A. Ja.

Q. Kann ich eine persoenliche Frage an Sie stellen? Schellenberg hat mir mal erzaehlt, dass er versucht hat, Kaltenbrunner als Aussenminister vorzuschlagen. Das haengt aber nicht damit zusammen und deswegen frage ich, ob ich das sagen sollte?

Yes.

May I ask you a personal question?

Schellenberg told me once that he tried to make the suggestion to nominate Kaltenbrunner as Minister of Foreign Affairs. This has nothing to do with the question, however, and therefore I am asking whether I should state this?

A. You have just stated it and it is in the record.

Q. Is there anything further you want to state in this regard?

Sie haben es schon gesagt und es ist bereits aufgenommen. Ist noch irgend etwas weiter, was Sie im Zusammenhange damit sagen moechten?

A. Nein. +  
No. -

Q. Is that all you have to state in regard to question No. 9? +

Ist das alles was Sie in Bezug auf Frage Nr. 9 zu sagen haben? -

A. Yes. -  
Ja. +

*Arthur Haug*



H1720 - 0016

- 15 -

10. Is it true that Kaltenbrunner only became the successor of Heydrich because, in the eyes of Himmler, he appeared to be the least dangerous man to Himmler?

Ist es richtig, dass Kaltenbrunner nur deshalb Nachfolger Heydrichs wurde, weil er in den Augen Himmlers als der fuer Himmler ungefaehrlichsten Mann erschien?

Unter den Gesichtspunkten gesehen, dass K. allen mir bekannten hoeheren SS- und Polizeifuehrern in seiner Eigenschaft als ehemaliger Hoeherer SS- und Polizeifuehrer von Wien durch seine zurueckgezogene und sogenannte "oesterreichische Weichheit" Himmler durch keinerlei Widerspenstigkeiten oder Uebergriffe besondere Sorgen bereitete, mag es durchaus zutreffen, dass Himmler Kaltenbrunner als ein gefuegiges Werkzeug betrachtete, der ihm auch als Chef der Sipo keinerlei Schwierigkeiten in der Verfolgung seiner Ziele machen wuerde. Nach seinem Amtsantritt als CdS konnte man allerdings feststellen, dass K. es wohl verstand, seine Meinung zu vertreten, und seine Stellung nach seinen spezifischen Faehigkeiten zu unterbauen.

CROSS INTERROGATORY:

State the basis of your opinion that Kaltenbrunner only became the successor of Heydrich because in the eyes of Himmler he appeared to be the least dangerous man.

Why did Himmler consider the Chief of Security Police and SD, whoever he might be, as dangerous to him?

Begründen Sie Ihre Ansicht, dass Kaltenbrunner nur deswegen als Nachfolger von Heydrich gewaehlt wurde, weil er Himmler als der ungefaehrlichste Mann erschien.

Weshalb betrachtete Himmler den Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, wer es auch sein moechte, als gefaehrlich fuer sich?

Die Frage a) ist wieder ein Missverstaendnis, weil es nicht meine Ansicht war noch ist, dass ich Kaltenbrunner als ungefaehrlichsten Mann bezeichnete, sondern ich versuchte, die Frage 10 des Verteidigers auszulegen, unter welchen Gesichtspunkten Kaltenbrunner fuer Himmler als ungefaehrlichster Mann betrachtet werden koennte. Im uebrigen kann ich mich noch-

*Arthur W. ...*  
-----



H1720 - 0017

- 16 -

mals bei Beantwortung dieser Frage auf meine Antwort auf die Frage 10 des Verteidigers beziehen.

b) Den Chef der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes, wer es auch sein moechte, betrachtete Himmler nach meinem Dafuerhalten begruendeterweise an den neben ihm gefaehrlichsten Mann in der deutschen Polizei, da den Sektoren der Sicherheitspolizei in jeder Beziehung eine wesentlich hoehere und weitlaeufigere Bedeutung zukam, als der Ordnungspolizei. Die Sicherheitspolizei war in jeder Beziehung innerhalb der Polizei, wenn man von exekutivem Einfluss auf das Reich sprechen kann, der entscheidendere Faktor. Damit habe ich die Frage 10 beantwortet.

*Apr 24  
1720  
Kaltenbrunner  
Frage nicht  
verstanden!*

11. Is it true that Kaltenbrunner had no jurisdiction over concentrations camps? Do you know that towards the end of April 1945 he requested the commandant of the Mauthausen concentration camp to hand over the camp to the Allied forces and not on any account to kill any inmates?

Ist es richtig, dass Kaltenbrunner keinerlei Zustaeendigkeit hatte in Bezug auf die Konzentrationslager?  
Ist Ihnen bekannt, dass er gegen Ende April 1945 den Kommandanten des Konzentrationslagers Mauthausen aufforderte, das Lager den alliierten Streitkraefte zu uebergeben und keinesfalls Haeftlinge zu toeten?

Der Chef der Sipo war lediglich fuer die Einweisung in ein KZ. zustaeendig. D.H. ist der Betreffende nach den herrschenden Richtlinien staatspolizeilich durch eine staatsfeindliche Taetigkeit in Erscheinung getreten, so wurde er unter Umstaenden durch das Amt IV im RSHA in ein KZ eingewiesen. Auf die Behandlung im KZ. hatte der Chef der Sipo keinerlei Einfluss nach meinem Wissen. Hierfuer war eine Zeit lang der Obergruppenfuehrer E i c k e, dann G l u e c k und schliesslich P o h l zustaeendig. Unabhaenig davon hat Himmler von sich aus laufend eingegriffen. Auch bei der Entlassung konnte in wichtigeren Faellen nie der Cds allein entscheiden, sondern auch Pohl bzw. Himmler selbst behielt sich die letzte Entscheidung vor. Es trifft also nach meinem Dafuerhalten zu, dass K. keinerlei Zustaeendigkeit innerhalb eines KZ und seiner Einrichtungen hatte. -

*Kaltenbrunner*





H1720 - 0018

- 17 -

*das war schon  
in der ersten  
Apothek.*

Jawohl dies ist mir bekannt, K. hat zuerst in einer Besprechung in Linz in meiner Gegenwart dem Kommandeur von Mauthausen in seiner damaligen Eigenschaft als Vertreter von Himmler fuer die Suedgaue den klaren Befehl erteilt, er habe ab sofort unbedingt dafuer zu sorgen, dass keinerlei Haeftlinge getoetet wurden und das Lager bei Feindanaeherung durch Parlamentaere ordnungsgemaess zu uebergeben sei.

Nach einigen Tagen hat K. in Strobl aus Sicherheitsgruenden diesen Befehl in meiner Gegenwart nochmals schriftlich dem frueheren Obersturmbannfuehrer G o e t t s c h in die Schreibmaschine diktiert und sofort durch einen Kurier durch Goettsch nach Mauthausen befördern lassen.

Bei der muendlichen Besprechung mit dem Kommandeur von Mauthausen, Z i e r e i s , hat K. auch diesem gegenueber die Ergebnisse seiner Besprechungen und Vereinbarungen mit Prof. B u r k h a r d t vom Roten Kreuz mitgeteilt und ihn an die strikteste Einhaltung der eingegangenen Verpflichtungen gegenueber den in Kuerze bei Ziereiis erscheinenden Vertretern des Roten Kreuzes aus der Schweiz gemahnt.

#### CROSS INTERROGATORY:

State the basis of your opinion. What is the source of your knowledge, if any?

Begrunden Sie Ihren Standpunkt. Welches ist Ihre Informationsquelle, wenn Sie ueberhaupt eine haben?

Die Zustaendigkeitsregelung ueber die Konzentrationslager ist mir aus meiner 10½ jaehrigen Taetigkeit im RSHA durch verschiedene und gelegentlich zwanglose Unterhaltungen mit gleichgestellten Kameraden aus dem Amt IV bekannt bezw. wurde in der Adjutantur Heydrich's und Kaltenbrunner's in meinem Beisein auch oeffters ueber diese Frage gesprochen, weil sie fuer alle Angehoerigen des RSHA in keiner Weise als einheitlich und klar geregelt galt, sondern mehrere Personen fuer das Gesamtverfahren von der Festnahme bis zur Bestrafung als zustaendig erscheinen liess. Das waere alles.

12. Has it come to your knowledge, or would it have become

*Richard K.*



H1720 - 0019

- 18 -

known to you if Kaltenbrunner had issued an order to destroy The DACHAU concentration camp and the two affiliated Jewish labor camps LANDSBERG and MUEHLDORF by bombs or poison?

Ist Ihnen bekannt geworden, oder waere Ihnen bekannt geworden, wenn Kaltenbrunner den Befehl erteilt haette, die Konzentrationslager Dachau und die beiden dazugehoerigen juedischen Arbeitslager Landsberg und Muehldorf durch Bomben oder Gift zu vernichten?

Obiges ist mir nicht bekannt geworden, aber es waere mir damals in meiner Stellung bei Kaltenbrunner auf alle Faelle bekannt geworden, wenn K. einen derartigen Befehl erteilt haette. Es waere mir auch bekannt geworden, wenn K. derartige Befehle auch nur erwogen haette.

13. Is it true that, not the Chief of the Reichs Security Office, but Himmler personally held the power of life and death of the inmates?

Ist es richtig, dass nicht der Chef des RSHA sondern Himmler persoendlich das Recht ueber Leben und Tod der Haeftlinge hatte?

Jawohl, das ist nach meiner Kenntniss richtig. K. konnte in eigener Zustaendigkeit nicht ueber Leben und Tod eines Haeftlings entscheiden. Mir ist bekannt, dass Himmler persoendlich ueber Leben und Tod sowie ueber sonstige Bestrafungen von KZ-Haeftlingen entschied.

14. Did Kaltenbrunner advise the district leaders (Gauleiter) of Austria not to put up any resistance against the troops of the Western Powers?

Hat Kaltenbrunner den Gauleitern von Oesterreich geraten, gegenueber den Truppen der Westmaechte keinen Widerstand zu leisten?

K. hat dies in mehreren Besprechungen teils persoendlich

*Dr. Martin Hauser*



H1720 - 0020

- 19 -

teils fernmuendlich, soweit dies persoenlich nicht moeglich war, im obigen Sinne mit allen oesterreichischen Gauleitern besprochen, wobei er sich besonders Muehe gab, die Gauleiter Hofer und Eiggruber von der Richtigkeit seiner Auffassung zu ueberzeugen. Insbesondere versuchte er die Gauleiter zu veranlassen, der Zeit und Lage entsprechend besonnen und vernuenftig mit der Bevoelkerung umzugehen und nicht in sinnloser Weise unberechenbare und unverantwortliche Widerstandsbefehle um jeden Preis zu geben.

CROSS INTERROGATORY:

What jurisdiction, if any, did the Gauleiters have with respect to putting up military resistance?

Welche Befugnisse, wenn irgendwelche vorhanden waren, hatten die Gauleiter in Bezug auf Organisierung militaerischen Widerstandes?

Die Gauleiter hatten meines Wissens in ihrer Funktion als Reichsverteidigungskommissare saemtliche Bfugnisse, die erforderlich waren, Anordnungen zu treffen in Bezug auf die Gewaehrleistung der absoluten Sicherheit des von ihnen gefuehrten Gaues.

Darunter faellt auch, wie dies aus eigener Anschauung z.B. in Oberoesterreich fuer mich zu ersehen war, die Organisation des militaerischen Widerstandes.

15. Did Kaltenbrunner intend to pacify Austria as soon as possible and to exclude the National Socialist influence of Berlin?

Beabsichtigte Kaltenbrunner, das Land Oesterreich moeglichst bald zu befrieden und den nat.soz.Berliner Einfluss auszuschalten?

Jawohl, K. beabsichtigte dies infolge seiner durch uns geschaffenen Verbindung zu dem Stab des amerikanischen Beauftragten in der Schweiz D u l l e s . Durch zwei Besprechungen in der Schweiz seitens meines Vertreters Dr. Wilhelm H o e t t l hatten K. und wir unter anderem den

*Wilhelm H. H. H.*





H1720 - 0021

- 20 -

Eindruck, dass es Amerika sehr darauf ankaeme, Oesterreich unter westlichen Einfluss moeglichst schnell zu bekommen und aus dem Kriegsgeschehen intakt und gewissermassen als bestehenden Ordnungsfaktor ohne Revolution zu erhalten. Unter diesen Gesichtspunkten war auch bei einer dritten Reise Hoettls die Absicht entstanden, um eine direkte Besprechung Kaltenbrunners mit Dulles anzusuchen, wobei dann die verschiedenen greifbaren Moeglichkeiten einer schnellen revolutionaeren Loesung fuer Oesterreich sondierd werden sollten. Unterstuezt wurde diese Absicht durch den Bericht Hoettls, dass man seitens der amerikanischen Herren in der Schweiz sich sehr ueber Kaltenbrunner erkundigte und anscheinend ueber seine Person keine absolut negative Einstellung hatte. Gleichzeitig wollte man durch gewisse Verbindungen unsererseits zu einigen Fuehrern der Oesterreichischen Opposition eine der Stimmung und Lage in Oesterreich Rechnung tragende Form einen Umschwung mit einer Regierungsbildung vorbereiten bzw. herbeifuehren. Diesbeziegliche Besprechungen waren gerade angebahnt, als durch das Nichtzustandekommen der dritten Schweizerreise und die fortschreitenden militaerischen Ereignisse diese Plaene K's als ueberholt zu betrachten waren.

16. Had Kaltenbrunner already established, through various intermediaries, contact with leading foreign persons, in order to bring about peace as soon as possible, and to bring about the above mentioned pacification?

Hatte Kaltenbrunner ueber verschiedene Mittelspersonen bereits die Verbindung zu massgebenden Persoenlichkeiten des Auslandes zur Herbeifuehrung eines baldigen Friedens und zur Herstellung der vorerwaehnten Befriedung hergestellt?

Jawohl, diese Verbindung war bereits wie in Frage 15 mitgeteilt in der Schweiz hergestellt, Da aber die hoechsten Stellen in Berlin nicht in der von K. gewuenschten Form positiv reagierten, wurde viel Zeit verloren und die Sache dann infolge der militaerischen Fortschritte als nicht mehr durchfuehrbar aufgegeben bzw. auf Oesterreich allein bezogen. Die Tendenz einer vorgestellten moeglichen Basis war eine gemeinsame antibolschewistische Grundlage mit den Westmaechten zu erhalten, wobei man unter Aufrechter-

*Mittlermann*



haltung Deutschlands als Ordnungsfaktor dementsprechend ausnuetzen und heranziehen sollte ohne Ruecksicht auf nationale Bedingungen.

(aus)  
CROSS INTERROGATORY:

Give pertinent dates.

Where were you born?

Did you participate in the Nazi revolt in Austria in July 1934?

Thereafter, did you flee to Germany and there join the Austrian legion?

Would you consider it disloyalty to Kaltenbrunner to state anything which was derogatory to him?

Geben Sie die dazugehoerenden Angaben und Daten.

Wann sind Sie geboren?

Haben Sie inder Nazirevolte in Oesterreich im Juli 1934 teilgenommen?

Sind Sie nachher nach Deutschland geflohen und haben sich dort der Oesterreich-Legion angeschlossen?

Moechten Sie es als unloyal Kaltenbrunner gegenueber ansehen, wenn Sie irgendetwas aussagen wuerden, was fuer ihn nachteilig waere?

Zu Frage 16 gebe ich folgende Daten an:  
Die beiden geannten Desprechungen des Dr. Wilhelm Hoettl in der Schweiz bei dem Stab des amerikanischen Beauftragten Dulles fanden das erste Mal, aus meinem Gedaechnis glaube ich, im Februar 1945 statt und das zweite Mal im April 1945. Ueber den genauen Zeitpunkt kann ich mich augenblicklich nicht entsinnen.  
Darueber hinaus fanden im Marz und April 1945 verschiedene

Wilhelm Hoettl



H1720 - 0023

- 22 -

Besprechungen in der Hauptsache in Oberoesterreich und Salzburg und zwar in Alt-Aussee, Strobl, Gmunden und Salzburg selbst statt mit folgenden Herren:

dem Gesandten Dr. NEUBACHER,  
dem ehemaligen General von GLAISE-HORSTENAU,  
dem ehemaligen SS-Oberfuehrer MUEHLMANN,  
dem Obersturmbannfuehrer GOETTSCHE und

moeglicherweise noch ein oder zwei Herren, die mir nicht so wesentlich erscheinen und an die ich mich im Augenblick auch nicht entsinne. Das Thema war in allen Besprechungen dasselbe; naemlich die praktische Durchfuehrung einer Sonderfriedensloesung in unblutiger Form in Oesterreich bzw. die Untersuchung, welche von ehemaligen oesterreichischen Politikern hierzu aufgefunden werden muesste.

Ich bin am 25. November 1909 geboren.

Ich war als oesterreichischer SS Angehoeriger an der Teilnahme des Juliaufstandes 1934 beteiligt. Ich sollte mit, glaube ich, 30 anderen Angehoerigen meiner SS Standarte das Rundfunkgebäude in Wien besetzen. Da aber durch rasches Eingreifen der Alarmabteilung der Wiener Polizei nur ein Teil der beteiligten Mannschaft - ich habe nicht die Fuehrung gehabt; ich war einer der eingeteilten; 30 Leute waren eingeteilt das Rundfunkgebäude zu besetzen; ich war einer dieser 30 - das Rundfunkgebäude betreten konnte, es war meines Wissens ungefaehr die Haelfte, zogen sich der uebrige herausgebliebene Teil, darunter auch ich, unverrichteter Dinge wieder zurueck.

Zwei Tage spaeter bin ich dann in das Reich geflohen, da ich annehmen musste, wegen Verdachts der Teilnahme an der Julierhebung verhaftet zu werden. Der oesterreichischen Legion habe ich nicht angehört, sondern ich wurde 3½ Monate in einem oesterreichischen SS-Lager bei Dachau ausgebildet, versuchte aber in der Zwischenzeit bereits mein Studium wieder aufnehmen zu koennen, bzw. eine Anstellung beim Sicherheitsdienst zu erhalten, was mir gelang, sodass ich Ende November 1934 nach Berlin ins RSHA als Bearbeiter einrueckte.

*Richard Mauer*  
-----





H1720-0024

- 23 -

Ich betrachte es nicht als unloyal; ich stehe auf dem Standpunkt, dass ich zu allen Fragen, die an mich gestellt werden, nach meinem Wissen volle Antwort gebe und damit auch der Sache Kaltenbrunners im Interesse der Gesamtaufklaerung und der Wahrheit am ehesten nuetze. Ich bin fertig.

Q. Do you have anything further to say in connection with this interrogation?

Haben Sie noch irgend etwas im Zusammenhang mit dieser Vernehmung zu sagen?

A. Nein. Mir faellt vorlaeufig nichts ein.

No. There is nothing else I could think of now.

Ich darf abschliessend der Bitte Ausdruck verleihen, mich gegebenenfalls zu allen Fragen noch muendlich und im Besonderen zu hoeren, da ich glaube, bei einer solchen Befragung noch weitere konkrete Antworten geben zu koennen, die mir vielleicht im Augenblick nicht gelaeufig sind.

I have read the foregoing transcription of my question and answer testimony, my name being signed at the bottom of each page, and I hereby certify that I understand the questions and answers fully and that I made such testimony willingly and of my own free will without duress, coercion, or threats or promises.

/s/ Wilhelm Bruno Waneck

Ich habe die vorausgehende Uebertragung meiner Aussage in der Form von Fragen und Antworten gelesen und habe jede Seite am Ende unter unterschrieben und ich bestaetige hiermit ausdruecklich, dass ich die Fragen und Antworten voll verstehe und dass ich diese Aussage freiwillig, ohne Zwang, Noetigung, Bedrohungen oder Versprechungen gemacht habe.

*Wilhelm Bruno Waneck*  
WILHELM BRUNO WANECK

Subscribed and sworn to before me this 15th Day of April, 1946.

*Alan F. Asher*  
ALAN F. ASHER, 1st Lt, JAGD.



H1720 - 0025

- 24 -

I, 2d Lt Janusz Fragstein-Niemsdorff, being first duly sworn, state that I truly translated the oaths administered by Alan F. Asher, 1st Lt, JAGD, Chief of Operations, War Crimes Branch, Hq Third U S Army, APO 403, to Wilhelm Bruno Waneck, the witness, and Miss Wilma Schmitt, the German Civilian Reporter, before the foregoing testimony was taken and that I truly translated the Cross Interrogatories into German for the witness, and that in all other instances I truly translated, all to the best of my ability.

*Janusz Fragstein-Niemsdorff*  
 JANUSZ FRAGSTEIN-NIEMSDORFF  
 2d Lt, Polish Army  
 Interpreter

Subscribed and sworn to before me this 15th day of April, 1946.

*Alan F. Asher*  
 ALAN F. ASHER  
 1st Lt, JAGD

I, Wilma Schmitt, being first duly sworn, state that I truly received the foregoing questions and answers in German from the witness and the interpreter, writing them in German Shorthand and then transcribing them into their present form, to the best of my ability.

*Wilma Schmitt*  
 WILMA SCHMITT  
 German Civilian  
 Shorthand Reporter

Subscribed and sworn to before me this 15th day of April, 1946.

*Alan F. Asher*  
 ALAN F. ASHER  
 1st Lt, JAGD

I, Carlos Rivera, Tec 3, Reporter, War Crimes Branch, Hq Third U S Army, being first duly sworn, state that I truly served as Reporter in the above interrogation, writing the foregoing questions and answers in English of 1st Lt Alan F. Asher and 2d Lt Janusz Fragstein-Niemsdorff, in Shorthand and then transcribing them into their present form, to the best of my ability.

*Carlos Rivera*  
 Carlos Rivera, Tec 3  
 Reporter, WCB, 3rd Army

Subscribed and sworn to before me this 15th day of April, 1946.

*Alan F. Asher*  
 ALAN F. ASHER  
 1st Lt, JAGD



H1720 - 0026

- 25 -

ALAN F. ASHER,  
1st Lt, JAGD,  
Chief of Operations,  
War Crimes Group,  
Hq, Third U S Army.

Subscribed and sworn to before me this 15th day of April 1946.

NOEL E. STORY.  
Major FA  
Chief of Group



14-1720

-----  
Dokument K a l t e n b r u n n e r 8

(Fragebogen an Wilh. Bruno W a n e c k )  
-----

*Filed July 3, 1946*  
*St. Paul*  
*St. Paul*

Kaltenbrunner No. 8



H1720 - 0027